

Keeper of the Lost Cities
Entschlüsselt



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Noch mehr Freude...

... mit Kinderbüchern für pures Vergnügen!

www.arsedition.de

Das Neuste von arsEdition im Newsletter:
abonnieren unter www.arsedition.de/newsletter



Text copyright © 2020 by Shannon Messenger

Titel der Originalausgabe: Keeper of the Lost Cities – Legacy

Die Originalausgabe ist 2020 bei Simon and Schuster (Aladdin) erschienen.

© 2023 arsEdition GmbH, Friedrichstraße 9, D-80801 München

Alle Rechte vorbehalten

Übersetzung: Doris Attwood

Covergestaltung: Grafisches Atelier arsEdition unter Verwendung des Originalcovers

Coverillustration: Jason Chan, Typografie von geen graphy/shutterstock.com und Bildmaterial von tomertu/shutterstock.com

Satz: Mújde Puzziferri, MP Medien, München, www.mp-medien-muenchen.de

Innenillustrationen S. 208-223, Illustration Vor- und Nachsatz: Francesca Baerald

Innenillustrationen S. 374, 386-387 und 470: Shannon Messenger

Illustrationen Bildteil und Innenillustrationen S. 15, 66, 82, 91, 102, 115, 142, 153, 161, 171, 177, 185, 188, 190, 193, 237-248, 264-269, 273, 279, 282, 287, 289, 380-383, 389, 392 und 413-414: Laura Hollingsworth

Innenillustrationen S. 253, 299, 302, 306, 308, 313, 315-321, 323-326, 330-333, 337, 346-347, 350, 352, 356-357, 358, 366, 368-369, 434, 439 und 471: Felia Hanakata

Sonstige Schmuckrahmen und Innenvignetten: katykatya/iStock, MrsWilkins/iStock, xsanches-net1/iStock und Petro Bezv/iStock

Design: Karin Paprocki

Innenvignetten: Bildmaterial von SpicyTruffel/shutterstock.com

ISBN 978-3-8458-5148-8

www.arsedition.de

Shannon Messenger

KEEPER
LOST
CITIES

OF
THE

Entschlüsselt

Aus dem Englischen von Doris Attwood



ars≡dition

Für Alex

Du hast diesem Buch seinen Namen gegeben – und mich in die wunderbare Welt der Bunte-Klebezettel-Planung eingeweiht –, deshalb erscheint es mir nur fair, es Dir auch zu widmen.



Meine lieben unglaublichen Keeper-Leser:innen,

ich weiß, Ihr denkt jetzt wahrscheinlich: *Hey, was ist das eigentlich genau für ein Buch, das ich gleich lesen werde?* Und die Antwort lautet: *Es ist etwas ganz Besonderes und sollte zwischen Das Vermächtnis (Band 8) und dem bald erscheinenden Sternenmond (Band 9) gelesen werden (weshalb wir diesem Band die Nummer »8,5« gegeben haben).* Darum muss ich das Ganze hier auch mit einer riesigen **SPOILERWARNUNG** beginnen:

FALLS IHR DIE ANDEREN ACHT KEEPER-BÜCHER
NOCH NICHT GELESEN HABT – UND NICHT SCHON
VORHER ÜBER IRGENDWELCHE GEHEIMNISSE BE-
SCHEID WISSEN WOLLT –, LEGT DIESES BUCH WIEDER
BEISEITE, BIS IHR AUFGEHOLT HABT!

(**Das heißt:** Ihr solltet *Der Aufbruch, Das Exil, Das Feuer, Der Verrat, Das Tor, Die Flut, Der Angriff* und *Das Vermächtnis* – in dieser Reihenfolge – gelesen haben, bevor Ihr das hier lest!)

Dass dieses Buch einige Spoiler enthält, liegt daran, dass es sich bei der ersten Hälfte um einen ganz besonderen Überblick über die Reihe handelt, voller Details zu euren liebsten Keeper-Charakteren und zur Welt der Verlorenen Städte – und mit jeder Menge spannender Zusatzinfos, die Ihr sonst nirgendwo findet! Außerdem könnt Ihr hier tolle Extras entdecken, zum Beispiel die wunderschöne Landkarte der Verlorenen Städte, Fragespiele und Rezepte, eine Seite mit Iggy zum Ausmalen und tonnenweise absolut unglaublicher Kunstwerke, manche sogar von Keefe kommentiert!





Und als wäre all das noch nicht fantastisch genug, findet Ihr im Anschluss auch noch eine exklusive Keeper-Geschichte, die genau da anknüpft, wo *Das Vermächtnis* endet – aber das erkläre ich Euch noch genauer, sobald Ihr dort hinkommt.

Bis dahin macht es Euch bequem und freut Euch auf einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Keeper-Bücher – und vergesst nicht, stets ein Auge nach den vielen exklusiven Geheimnissen offen zu halten!

VIEL SPASS BEIM LESEN!



INHALT

SIGNATURAKTEN	11
Anmerkung der Autorin	12
Sophie Elizabeth Foster	15
Fitzroy Avery Vacker	66
Biana Amberly Vacker	82
Dexter Alvin Dizznee	91
Keefe Sencen	102
Tam Dai Song	142
Linh Hai Song	153
Wylie Zoran Endal	161
Stina Destry Heks	171
Marella Adene Redek	177
Grady Howell Ruewen	185
Edaline Kelia Ruewen	188
Alden Dedrick Vacker	190
Della Adara Vacker	193
Unzugängliche Akten	196
DIE WELT DER VERLORENEN STÄDTE	205
Anmerkung der Autorin	206
Orte auf der Karte	208
PORTRÄTS	225
Anmerkung der Autorin	226
DAS LEBEN IN DEN VERLORENEN STÄDTEN	229
Anmerkung der Autorin	230
Der Hohe Rat	232

Momentan regierende Ratsmitglieder	235
Die Lebensweise der Elfen	249
Sprungkristallführer	256
Der Adel	259
Fähigkeiten und Fertigkeiten	262
Die Foxfireakademie	275
Exillium	290
Geschützte Kreaturen	296
Essen und Trinken.	315
Gnomische Pflanzen	323
Mode	330
Hobbys, Sport und Spiel	334
Quasslerpins.	337
Technische Geräte	338
Alchemie und Elixiere	348
Heilkunde	357
Die primären Quellen	363
Die nicht kartierten Sterne	365
REBELLENGRUPPEN	371
Anmerkung der Autorin	372
Black Swan	374
Die Neverseen	386
BILDTEIL	
Porträt: Sandor und Grizel	
Porträt: Bo und Ro	
Porträt: Flori und Callas Panakes	
Porträt: Der Hohe Rat	
Porträt: Die Familie Foster	
Porträt: Die Familie Endal	
Porträt: Die Familie Song	

Porträt: Elwin und Livvy	
Porträt: Das Kollektiv	
Erinnerung aus <i>Der Aufbruch</i>	
Erinnerung aus <i>Das Exil</i>	
Erinnerung aus <i>Das Feuer</i>	
Erinnerung aus <i>Der Verrat</i>	
Erinnerung aus <i>Das Tor</i>	
Erinnerung aus <i>Die Flut</i>	
Erinnerung aus <i>Der Angriff</i>	
Erinnerung aus <i>Das Vermächtnis</i>	
DIE INTELLIGENTEN SPEZIES	407
Anmerkung der Autorin.....	408
Kobolde.....	410
Koboldleibwachen.....	413
Oger.....	419
Ogerleibwachen.....	423
Gnome	426
Gnomenleibwachen	429
Trolle.....	431
Trollleibwachen.....	434
Zwerge.....	436
Zwergenleibwachen.....	439
Menschen	440
Sophie Fosters Menschenfamilie.....	444
ZUM MITMACHEN	451
Anmerkung der Autorin.....	452
Fragespiele	454
Wer hat's zuerst gesagt?.....	464
Iggy zum Ausmalen.....	468
Rezepte	471

KEEFES ERINNERUNGEN.....	481
Anmerkung der Autorin.....	483
Keefes Kommentare zu seinen Zeichnungen.....	485
KEEPER-GESCHICHTE.....	505
DANKSAGUNGEN.....	763
ÜBER DIE AUTORIN.....	767



SIGNATUR- AKTEN



ANMERKUNG DER AUTORIN

Eines der ersten Dinge, die Sophie erhält, nachdem Fitz sie in die Verlorenen Städte gebracht hat, ist ein Signaturanhänger – eine simple, eng anliegende Halskette mit einem besonderen Kristall, der es dem Hohen Rat ermöglicht zu überwachen, wo sie sich befindet. Ich habe mich für dieses spezielle Detail entschieden, weil es mir logisch erschien, dass es in einer Welt, in der jeder auf einem Lichtstrahl an jeden beliebigen Ort des Planeten reisen kann – und in der Lichtsprünge ein tragisches Ende nehmen können –, Sicherheitsmaßnahmen gibt, die es im Notfall ermöglichen, jemanden zu finden.

Der Hohe Rat benutzt die Anhänger jedoch für mehr als nur dazu, den Aufenthaltsort von Personen aufzuspüren. Tatsächlich führt das Registeramt über alle, die in den Verlorenen Städten leben, eine Akte und überwacht alles Mögliche. Darum stören die Mitglieder von Black Swan und den Neverseen auch manchmal ihr Signatursignal, um zu verbergen, was sie tun.

Ich dachte daher, es wäre bestimmt spannend, einen Blick in die Signaturakten Eurer Lieblingscharaktere zu werfen – und ich glaube, Ihr werdet überrascht sein, was Ihr darin so alles entdeckt! Und vergesst nicht: Dies sind die offiziellen Aufzeichnungen des *Hohen Rats*, es könnte also durchaus sein, dass *Ihr* gewisse Dinge bereits wisst, die *sie* noch nicht herausgefunden haben. Aber lasst Euch davon nicht verwirren – freut Euch einfach darüber, schlauer zu sein als die Anführer der Elfenwelt. ☺

(*flüstert* Euch dürfte ebenfalls auffallen, dass einige Akten ganz offensichtlich »überarbeitet« wurden, sowohl vom Registeramt als

auch von einem äußerst talentierten Technopathen, während andere Akten überhaupt nicht zugänglich sind ... Die Sicherheitsmaßnahmen der Elfen sind eben ganz schön knifflig!)



WARNUNG!

Sie verschaffen sich Zugang zu GEHEIMEN
Signaturakten. Unbefugte haben sich vor
einem Tribunal zu verantworten.



❖ RÜEWEN ❖



SIGNATURAKTE VON
Sophie Elizabeth Foster

BEKANNTE FÄHIGKEITEN: *Telepathin, Polyglottin, Bewirkerin, Teleporterin, Verstärkerin*

WOHNORT: *Havenfield*

BIOLOGISCHE FAMILIENANGEHÖRIGE: *Unbekannt*

ADOPTIERT VON: *Grady und Edaline Ruewen*

VERMITTLUNGSSTATUS: *Unvermittelbar*

AUSBILDUNG: *Derzeit Foxfireschützling*

NEXUS: *Nicht länger benötigt*

WEGFINDER: *Keiner zugewiesen; auf Sprungmaster und Heimkristalle beschränkt*

SPYBALL-ERLAUBNIS: *Keine*

MITGLIED DES AEDELS: *Ja*

TITEL: *Lady*

ADELSAUFGABEN: *Abgeordnete; Anführerin von Team Kämpferherz; Kontaktperson für die Alicorns*

BEDEUTENDE VERBINDUNGEN: *Kognatium mit Fitz Vacker; hat Black Swan die Treue geschworen; ehemalige Entglittene in Exillium*

ZUGEWIESENE LEIBWACHE(N): *Sandor (Kobold); Flori (Gnomin); Bo (Oger – vorübergehend versetzt); Tarina (Trollin – auf unbestimmte Zeit freigestellt); Nubiti (Zwergin – auf unbestimmte Zeit freigestellt)*

EIN KIND MIT UNGEWÖHNLICHER HERKUNFT

Sophie wurde als erster (und hoffentlich letzter) Elf nicht in unsere Welt, sondern in eine Menschenfamilie hineingeboren und von menschlichen Eltern (ehemals Will und Emma Foster, zunächst umgesiedelt als Connor und Kate Freeman, dann erneut als **[AUS SICHERHEITSGRÜNDEN GESCHWÄRZT]** großgezogen. Sie wuchs in den Verbotenen Städten auf, in einer Stadt namens San Diego in Kalifornien. Sie hat eine menschliche Schwester (Amy Foster, zunächst umgesiedelt als Natalie Freeman, dann erneut als **[AUS SICHERHEITSGRÜNDEN GESCHWÄRZT]**), die für kurze Zeit ebenfalls in den Verlorenen Städten wohnte und der es erlaubt wurde, ihre Erinnerungen an diese Zeit zu behalten. Es besteht jedoch keinerlei biologische Verwandtschaft zwischen Sophie und ihrer menschlichen Schwester, ebenso wenig wie zwischen Sophie und ihren menschlichen Eltern. Sophies Embryo wurde von einem Mitglied von Black Swan, das unter dem falschen Namen Mr Forkle bekannt ist, aus dem genetischen Material zweier unbekannter Elfen erschaffen und ihrer Menschenmutter eingepflanzt. Mr Forkle gab sich bei den Menschen sowohl als Fruchtbarkeitsarzt als auch als Nachbar der Familie aus, um Sophies Entwicklung überwachen und für ihre Sicherheit sorgen zu können. Außerdem ist anzunehmen, dass er ihre Telepathie auslöste, als sie fünf Menschenjahre alt war, sowie geheime Informationen in ihr

Gedächtnis einpflanzte und Alden Vacker ihren Aufenthaltsort verriet, als sie zwölf Menschenjahre alt war. Hinweise darauf, dass Sophie existieren könnte, wurden erstmals von Quinlin Sonden und Alden Vacker entdeckt, nachdem der Begriff »Projekt Mondlerche« sowie ein Strang nicht registrierter elfischer DNA während eines bei Prentice Endal durchgeführten Erinnerungsbruchs ans Licht kamen, auch wenn der Hohe Rat diese Indizien damals für ein ausgeklügeltes Täuschungsmanöver hielt. Alden verbrachte Jahre damit, im Geheimen in den Verbotenen Städten nach dem Mädchen zu suchen (oft mit der Hilfe seiner Söhne, Alden und Fitz Vacker), bevor ihm schließlich ein menschlicher Zeitungsartikel zugespielt wurde, der ihn zu Sophie führte. Fitz Vacker brachte Sophie daraufhin in die Verlorenen Städte und klärte sie darüber auf, wer und was sie war, wobei er ihr ebenfalls offenbarte, dass sie ihr menschliches Leben zurücklassen musste. Sie erhielt Zugriff auf einen Geburtsfonds und bekam einen Signaturanhänger, einen Nexus und einen Verbinder sowie zahlreiche weitere grundlegend nötige Dinge, später ergänzt um einen Heimkristall für Havenfield. Sophies Aufenthaltserlaubnis galt zunächst befristet, inzwischen wurden ihr jedoch sämtliche elfischen Bürgerrechte übertragen und sie besucht weiterhin die Foxfireakademie.

UNERWARTETE AUGENFARBE

Sophies Augen sind braun (mit kleinen Goldsprenkeln darin), nicht blau wie ansonsten bei unserer Spezies üblich. Niemand, ihre Erschaffer eingeschlossen, ist sich zu hundert Prozent im Klaren darüber, weshalb dies so ist, auch wenn die meisten vermuten, es hänge mit gewissen Veränderungen an ihren Genen zusammen, die Black Swan während der Experimentierphase vorgenommen hat, da viele dieser Gene auf Alicorn-DNA basieren.

EINE SELTSAME ANGEWOHNHEIT

Sophie hat offensichtlich eine Art nervösen Tic: sich häufig Wimpern auszuzupfen. Sie versichert zwar stets, es tue nicht weh, unternimmt aber dennoch immer wieder Versuche, es sich abzugewöhnen – bislang ohne großen Erfolg. Dies kann man Sophie allerdings kaum vorwerfen, wenn man bedenkt, was sie bereits alles durchgemacht hat und unter welchem Stress sie nach wie vor steht.

EINE UNGEWÖHNLICHE BITTE

Ursprünglich hatte der Hohe Rat angeordnet, Sophies menschliche Identität zu »beenden« und ihre Menschenfamilie glauben zu machen, ihre älteste Tochter wäre verstorben. Sophie befürchtete jedoch, die Trauer über ihren Tod würde eine zu große emotionale Belastung für ihre Familie darstellen, und überzeugte Alden Vacker deshalb davon, ihre menschliche Identität stattdessen »auszulöschen« und ihre Menschenfamilie an einen Ort umzusiedeln, an dem ihre Erinnerungen an Sophie nicht ausgelöst werden konnten. Alden und Della Vacker überwachten das Ganze und übersiedelten beide Elternteile, die verbliebene Tochter sowie ein Haustier (einen großen grauen Kater namens Marty) an einen Ort, der keinerlei Verbindung zu ihrem früheren Leben hatte. Della sorgte außerdem dafür, dass die Familie in ihrem neuen Leben – wie die Menschen es nennen würden – »ausgesorgt« hatte. Sophie äußerte darüber hinaus nachdrücklich den Wunsch, das neue Zuhause der Familie solle über einen Garten verfügen, der genügend Platz für einen Hund bot, weshalb Della die Familie außerdem mit einem Beagle-Welpen bedachte. Unseren Aufzeichnungen zufolge wurde der Hund auf den Namen Watson getauft.

BESITZ MENSCHLICHER GEGENSTÄNDE

Als sie die Verbotenen Städte verließ, hatte Sophie einen kleinen violetten Rucksack bei sich, der hauptsächlich mit menschlicher Kleidung gefüllt war. Die einzigen anderen Gegenstände waren ein Fotoalbum von ihrer Familie, ein Gerät namens iPod (das von Dex Dizznee inzwischen mehrfach umgebaut wurde) sowie ein leuchtend blauer Stoffelefant, den Sophie auf den Namen Ella getauft hat und ohne den sie anscheinend nicht einschlafen kann. Alle übrigen Gegenstände aus Sophies Zuhause bei den Menschen wurden nach einer sorgfältigen Bestandsaufnahme verpackt und im Anschluss **[AUS SICHERHEITSGRÜNDEN GESCHWÄRZT]** in Mysterium eingelagert. Sophie hat diesen Lagerort einmal in Begleitung von Rat Terik aufgesucht, um ein zurückgelassenes Tagebuch aus ihrer Kindheit zu holen, weil ihr klar geworden war, dass es von Bedeutung sein musste. Rat Terik erkundigte sich nach dem Grund dafür, erhielt jedoch keine Antwort.

UNBEKANNTES POTENZIAL

Durch die Tatsache, dass Sophie in einer so unkonventionellen Umgebung aufwuchs, sowie durch zahlreiche weitere verdächtige Umstände sah der Hohe Rat sich dazu veranlasst, Rat Terik anzuweisen, Sophies Potenzial nach ihrer Ankunft in den Verlorenen Städten zu erspähen. Alden Vacker brachte Sophie in Rat Teriks privates Büro in Eternalia und sie zeigte sich während des Erspähens absolut kooperativ. Das Ergebnis der Lesung war jedoch nicht eindeutig. Rat Terik berichtete anschließend nur, er habe etwas *Starkes* in Sophies Potenzial spüren können, auch wenn weiterhin unklar bleibt, was dies genau bedeutet.

EIN TURBULENTER ADOPTIONSVERLAUF

Nachdem Sophies Existenz entdeckt wurde, bewarben sich Alden und Della Vacker um die Vormundschaft für sie. Die Bewerbung wurde jedoch abgelehnt, weil Aldens Suche nach Sophie nicht vom Hohen Rat autorisiert gewesen war. Stattdessen kam Sophie zu Grady und Edaline Ruewen nach Havenfield und schon kurz darauf wurde das Adoptionsverfahren angestoßen. Einige Monate später zogen die Ruewens ihren Adoptionsantrag jedoch wieder zurück, weil sie sich der Aufgabe angesichts der noch immer nicht überwundenen Trauer um ihre Tochter Jolie Ruewen, die sie sechzehn Jahre zuvor verloren hatten, emotional nicht gewachsen sahen. Alden und Della Vacker bewarben sich daraufhin erneut um die Vormundschaft, und diesmal gab der Hohe Rat seine Einwilligung. Aufgrund von Sophies Entführung – während der sie vorübergehend als verstorben galt – wurde das Verfahren jedoch erneut abgebrochen. Nach Sophies Rettung und vollständiger Erholung boten sowohl die Ruewens als auch die Vackers sich abermals als Adoptiveltern an. Der Hohe Rat beschloss, die Wahl Sophie zu überlassen, die sich entschied, dauerhaft zu den Ruewens nach Havenfield zurückzukehren.

DER STÄNDIGE SCHATTEN DER TRAUER

Sophie muss große Erleichterung empfunden haben, als ihre Adoption endlich geregelt war – dennoch war dies nur ein kleiner Schritt auf dem Weg der drei, eine richtige Familie zu werden. Bei solch einschneidenden Veränderungen ist stets mit einer Gewöhnungsphase zu rechnen, daher überrascht es nicht, dass Sophie sich anfangs schwertat, ihre neuen Eltern »Mom« und »Dad« zu nennen. Für die Familie Ruewen-Foster (angenommen, sie nennen sich so) war wegen des Verlusts von Jolie jedoch alles noch ein bisschen

schwieriger. Berichte deuten darauf hin, Sophie befürchtete anfangs, Grady und Edaline könnten sich wünschen, sie wäre mehr wie ihre verstorbene Tochter, weshalb sie versuchte, das Thema so weit wie möglich zu vermeiden. Offenbar hielt sie sich darüber hinaus möglichst von Jolies Zimmer fern, in der Annahme, ihr wäre der Zutritt dort nicht erlaubt. All dies änderte sich jedoch schließlich, als Sophie entdeckte, dass Jolie mit Black Swan zusammengearbeitet hatte.

EIN VIELLEICHT ETWAS ZU EHRLICHER SPIEGEL

Spektralspiegel sind nur eine von Lady Iskras zahlreichen Erfindungen – und auch wenn sie sich recht großer Beliebtheit erfreuten, als sie ganz neu auf dem Markt waren, empfanden viele die »Ratschläge« der Spiegel in Sachen Stil und Mode schon bald als unverschämt (hin und wieder sogar als beleidigend). Seither findet man die Erfindungen kaum noch irgendwo, doch allem Anschein nach behielt Jolie Ruewen einen der Spiegel in ihrem Zimmer in Havenfield und freundete sich sogar mit Vertina an, dem winzigen, in die Ecke des Spiegels einprogrammierten »Mädchen«. Als Sophie versuchte, mehr über Gradys und Edalines verstorbene Tochter herauszufinden, beschloss sie, Vertinas Spiegel in ihrem eigenen Zimmer aufzustellen – eine Entscheidung, die sie wahrscheinlich hin und wieder bereut, wenn man Sophies generelles Desinteresse an Mode und Make-up bedenkt. Berichten zufolge erwies Vertina sich jedoch gelegentlich als recht nützlich und half Sophie sogar dabei, Jolies geheimes Tagebuch ausfindig zu machen, durch das Sophie Jolies Mörder identifizieren konnte.

EIN RÄTSELHAFTER GEIST

Sophie verfügt über ein überaus leistungsstarkes fotografisches Gedächtnis, das bei ihrer Ankunft in den Verlorenen Städten jedoch zwei Lücken aufwies. Beide standen in Zusammenhang mit Traumata in ihrer Kindheit, die dazu geführt hatten, dass sie in einem menschlichen Krankenhaus aufwachte (einmal im Alter von fünf, ein zweites Mal im Alter von neun Menschenjahren). Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass beide Erinnerungen »zu Sophies Schutz« von Black Swan gelöscht worden waren und ihr inzwischen zurückgegeben wurden. Ihr Gedächtnis scheint außerdem mit zahlreichen Informationen über die Verlorenen Städte gefüllt zu sein, die ihr in »Vorbereitung« auf ihre Rolle als Mondlerche eingepflanzt wurden, viele davon streng geheim (beispielsweise wo sich die nicht kartierten Sterne befinden). Außerdem fällt es Sophie schwer, im gängigen Runenalphabet geschriebene Wörter zu lesen, da ihr Geist darauf trainiert wurde, sie instinktiv als Black Swans Geheimrunen zu erkennen.

BLACK SWANS MONDLERCHE

Einzelheiten über das sogenannte »Projekt Mondlerche« sind uns nach wie vor nur recht vage bekannt. Dieses geheime – und höchst illegale – Genexperiment von Black Swan führte zu Sophies Erschaffung, wobei dem Mädchen ganz bestimmte Fähigkeiten verliehen wurden, mit dem Ziel, der Organisation einen entscheidenden Vorteil im Kampf gegen eine rivalisierende, als Neverseen bekannte Rebellengruppe zu verschaffen. Außerdem ließ Black Swan Sophie absichtlich ohne das geringste Wissen darüber aufwachsen, wer sie ist oder wohin sie gehört, um durch sie eine neue, einzigartige Perspektive auf die Verlorenen Städte zu gewinnen. Sie verbargen sie unter den Menschen, damit sie einerseits in Sicherheit war, bis

sie ihre Fähigkeiten manifestiert hatte, und andererseits eine tiefere Kenntnis der menschlichen Spezies erlangen konnte – möglicherweise um eines Tages mit ihrer Hilfe die Probleme zu lösen, die durch das zerstörerische Verhalten der Menschen entstanden sind. Viele vermuten, dass die Mondlerche eine noch bedeutendere Aufgabe erfüllen soll, die erst künftig enthüllt werden wird. Allein die Zeit wird zeigen, ob dem so ist – vorausgesetzt, Sophie überlebt nach den zahlreichen Anschlägen auf ihr Leben auch alle potenziellen Angriffe in der Zukunft.

EIN MÄDCHEN MIT VIELEN TALENTEN

Sophie ist der einzige Elf, der fünf besondere Fähigkeiten manifestiert hat – und aktuell ist es ungewiss, ob nicht noch weitere hinzukommen. Darüber hinaus ist sie der jüngste bekannte Elf, der je eine Fähigkeit manifestierte, da sie bereits im Alter von fünf Menschenjahren telepathische Kräfte zeigte. Ihre Telepathie wurde durch den rätselhaften Mr Forkle ausgelöst, der außerdem ihre Fähigkeiten als Bewirkerin und Polyglottin auslöste, nachdem er Sophie und Dex Dizznee vor ihren Entführern gerettet hatte. (Um seine Identität zu schützen, ließ er die beiden allein zurück, die daraufhin den Heimweg in die Verlorenen Städte ohne Hilfe finden mussten. Vermutlich löste er die neuen Fähigkeiten aus, um Sophie bei dieser schwierigen Aufgabe zu helfen.) Später löste Mr Forkle außerdem Sophies Verstärken aus, nachdem sie eingewilligt hatte, das Talent anzunehmen. Sophies Teleportierfähigkeiten manifestierten hingegen spontan, möglicherweise aufgrund des Adrenalinschubs, als sie beinahe in den sicheren Tod gestürzt wäre.

GROSSE MACHT, GROSSE LAST, GROSSE VERANTWORTUNG

Für die kleine Sophie war ihre Telepathie eine Bürde. Sie sah sich oft schwer erträglichen, verletzenden Dingen ausgesetzt und litt beständig unter Kopfschmerzen, weil sie nicht wusste, wie sie ihren Geist vor dem Dauerfeuer menschlicher Gedanken schützen konnte. Außerdem musste sie die Fähigkeit verstecken, weil die Menschen ihr entweder nicht geglaubt oder endlose Tests an ihr durchgeführt hätten – womöglich auch beides. Als Sophie dann in die Verlorenen Städte zog, wurden ihre Probleme sogar noch größer. Wegen ihrer Vergangenheit sowie der Stärke und der Vielzahl ihrer Fähigkeiten kursierten über sie allerlei hartnäckige Verdächtigungen, Vorurteile und Gerüchte – und die Situation verschärfte sich noch, als Sophie die Regeln der Telepathie mehrmals verletzte: Bei ihrer Halbjahresprüfung in Stufe zwei in Alchemie unternahm sie einen Betrugsversuch und drang später unerlaubterweise in König Dimitars Geist ein. Darüber hinaus erwies sich Sophies Telekinese während eines Tests durch Rat Bronte bei ihrer Eignungsprüfung für die Foxfire als tendenziell unberechenbar – ebenso wie bei einem äußerst verdächtigen Zwischenfall mit Fitz Vacker während der Ultimativen Klecksmeisterschaft an der Akademie. Nachdem Sophie fast verblasst wäre, litten ihre Fähigkeiten außerdem zunehmend unter Fehlfunktionen, weshalb sie sie einem gefährlichen »Neustart« durch Black Swan unterziehen musste. Später war ein weiterer Neustart nötig, der Sophie zu mehr Kontrolle über ihr Bewirken verhelfen sollte. Darüber hinaus konnte sie ihre Teleportierkräfte anfangs nur nutzen, indem sie sich aus großer Höhe in die Tiefe stürzte, in der Hoffnung, die Geschwindigkeit des freien Falls würde ihr dabei helfen, in die Leere zu schlüpfen, bevor der Sturz für sie tödlich endete. Trotz all dieser Herausforderungen sind Sophies Fähigkeiten und Fertigkeiten schlichtweg *unglaublich*, wenngleich es ihr an der richtigen Ausbildung und Übung mangelt. Ihre ein-

zigartigen telepathischen Kräfte erlauben es ihr etwa, über erstaunlich große Distanzen hinweg zu übermitteln, die Gedanken anderer zu ihrem exakten Ausgangsort zurückzuverfolgen, mit Tieren zu kommunizieren und gebrochene Geister zu heilen. Zudem kann sie sich an jeder geistigen Blockade vorbeischleichen, wohingegen die Schutzmechanismen ihres eigenen Geistes nahezu unüberwindbar sind. (Berichten zufolge waren bislang nur Fitz Vacker, Mr Forkle und die Alicorns in der Lage, Sophies geistige Barriere zu durchdringen.) Und als wäre all das nicht schon beeindruckend genug, bildet Sophie seit einiger Zeit auch ein Kognatium mit Fitz Vacker, und wenn die beiden zusammenarbeiten, sind sie in der Lage, zahlreiche Herausforderungen zu meistern, deren Bewältigung viele als unmöglich betrachten würden. Sophies Bewirken erweist sich hingegen als weniger zuverlässig, auch wenn sie die Fähigkeit seit dem jüngsten Neustart etwas besser im Griff zu haben scheint. Außerdem konnte Sophie beweisen, dass sich negative *und* positive Emotionen bewirken lassen – eine Tatsache, die ihrem Bewirkenmentor (Rat Bronte) bis dato unbekannt war. Und obwohl ihre Linguistikmentorin (Lady Cadence) Sophies Imitieren als äußerst mangelhaft bezeichnete, lobte sie Sophies Sprachenverständnis und Aussprache als fehlerfrei. Verstärken ist Sophies jüngste Fähigkeit und ein weiteres Talent, das sie erst vor Kurzem zu beherrschen gelernt hat. Dank der Anleitung von Rätin Oralie benötigt sie inzwischen keine Handschuhe mehr – ebenso wenig wie die speziellen Geräte, die Black Swans geheimnisvolle Technopathin für sie entwickelt hat –, um die Fähigkeit »auszuschalten«. Auch ihre Teleportierkräfte, die es ihr ohnehin bereits erlaubten, ohne Sprungkristall an so gut wie jeden beliebigen Ort zu reisen, sind seit einiger Zeit stärker. Berichten zufolge kann Sophie die Leere nun durch simples Sprinten erreichen, ohne zuerst einen freien Fall erleben zu müssen.

UNAUSGEWOGENE LEISTUNGEN ALS SCHÜTZLING

Obwohl Sophie in menschlichen Schulen als »hochbegabte Schülerin« eingestuft wurde – Sophies Schulakten aus ihrer Zeit dort zeigen, dass sie als ihrer Altersklasse »um Jahre voraus« galt –, bereiteten ihr viele Sitzungen an der Foxfire Mühe. Vor die größte Herausforderung stellten sie dabei Fächer wie AP, Elementarismus und Alchemie, wobei sie letzteres Fach streng genommen gar nicht bestanden hat (in den Aufzeichnungen ihrer Mentorin werden mehrere Brände und Explosionen erwähnt). Tatsächlich wurde Sophie nur in Stufe drei versetzt, weil der Hohe Rat sich einverstanden erklärte, Alchemie durch Bewirken zu ersetzen, mit Rat Bronte als Sophies Mentor. Außerdem wurde ihr Stundenplan im selben Jahr um Linguistiksitzen ergänzt, nachdem Sophie als Polyglottin manifestiert hatte. Lady Cadence kehrte dafür – wenn auch etwas widerwillig – als ihre Mentorin in die Verlorenen Städte zurück. Für beide neuen Sitzungen erhielt Sophie Zugang zum Silbernen Turm – ein Privileg, das noch nie zuvor einem Schützling der Stufe drei gewährt worden war. Ausgezeichnet hingegen schlägt Sophie sich in ihren Telepathiesitzungen – unter Anleitung ihres Mentors Sir Tiergan und seit einiger Zeit im Zweierunterricht mit Fitz Vacker – sowie in Elfengeschichte und Das Universum, wo sie nicht zuletzt von ihrem fotografischen Gedächtnis profitiert. Darüber hinaus konnte Sophie viele Freundschaften schließen und sich gut in ihrer neuen Umgebung einleben, musste jedoch bereits des Öfteren nachsitzen. Außerdem ist festzuhalten, dass Sophie bereits mehrfach nur knapp dem Tod entronnen ist und in diverse Ereignisse unter Beteiligung des Hohen Rats involviert war, was sie wiederholt daran hinderte, die Foxfire zu besuchen und wichtige Prüfungen abzulegen.

NEIGUNG ZU UNFÄLLEN

In ihrer Zeit bei den Menschen wurde Sophie mindestens zweimal in ein Krankenhaus eingeliefert: einmal im Alter von fünf Menschenjahren, nachdem sie gestürzt war und sich den Kopf gestoßen hatte (es war derselbe Zwischenfall, bei dem Mr Forkle ihre Telepathie auslöste), und erneut im Alter von neun Menschenjahren, nachdem sie eine schwere allergische Reaktion auf etwas erlitt, das die Ärzte nicht bestimmen konnten. Später wurde die Substanz als Limbium identifiziert, das ihr von Black Swan verabreicht worden war. Seit ihrer Ankunft in den Verlorenen Städten hat Sophie wiederum einen wahren Rekord in Sachen Verletzungen aufgestellt, die nicht selten beinahe tödlich gewesen wären – auch wenn sie selbst an den meisten von ihnen keine Schuld trifft, da sie eine direkte Folge von Angriffen der Neverseen waren. Für nähere Informationen siehe Sophies Krankenakte.

BESONDERES VERHÄLTNIS ZU ALICORNS

Einmal gelang es Sophie dank ihrer einmaligen telepathischen Fähigkeiten, Gedanken zurückzuverfolgen, die, wie sich herausstellte, von einem ungeheuer seltenen Alicornweibchen stammten – dem einzigen Wesen, das in der Lage ist, die Zeitachse des Aussterbens zurückzusetzen. Sie brachte das Tier wohlbehalten nach Havenfield. Da Sophie mit dem Alicorn kommunizieren konnte (das Weibchen teilte Sophie sogar seinen Namen mit: Silveny), beschloss der Hohe Rat, es in Sophies Obhut zu lassen, wodurch Sophie auch Silvenys Teleportierfähigkeiten entdeckte. Unglücklicherweise folgte Sophie jedoch auch Black Swans Anweisungen und flog einige Zeit später auf Silveny in einen der Unterschlupfe der Organisation, wo es den Neverseen gelang, sie aufzuspüren und in einen Hinterhalt zu locken. Bei dem Angriff erlitt Silveny einen Flügelbruch, doch es gelang So-

phie mithilfe ihrer eigenen Teleportierfähigkeiten, sich selbst, Keefe Sencen und das Alicorn sicher nach Havenfield zurückzubringen. Silvenys Verletzung heilte zur allgemeinen Erleichterung vollständig aus und Sophie konnte das Alicorn daraufhin davon überzeugen, in die Zuflucht zu ziehen, nicht nur zu Silvenys Schutz, sondern auch um sie mit Greyfell, dem einzigen bekannten Männchen der Spezies zu vereinen. Sophie fand schon bald heraus, dass sie trotz der großen Entfernung auch weiterhin telepathisch mit Silveny in Kontakt bleiben konnte – ein Umstand, der sich als Glücksfall erweisen sollte, denn die Neverseen unternahmen gleich mehrere Versuche, die beiden Alicorns aus der Zuflucht zu stehlen. Als Sophie erfuhr, dass Silveny schwanger war, überzeugte sie den Hohen Rat davon, dass es sicherer sei, die Alicorns freizulassen. Niemand sollte wissen, wo sie sich aufhielten, da die Neverseen wegen der Schwangerschaft gewiss nur umso entschlossener versuchen würden, die Tiere einzufangen. Sophie versprach, regelmäßig mit Silveny und Greyfell in Kontakt zu bleiben und detailliert über die Sicherheit und das Wohlergehen der beiden Bericht zu erstatten, auch wenn Silveny es ihr nicht leichtmachte, dieses Versprechen zu halten. Das Alicornweibchen begann, Sophie zu ignorieren, wenn sie telepathisch nach ihm rief, und weigerte sich auch, nach Havenfield zu kommen, um sich untersuchen zu lassen. Erst später wurde dieses Verhalten als Beschützerinstinkt erkannt, der auf die Zwillingsschwangerschaft des Alicorns zurückzuführen war. Allerdings rief Silveny Sophie schließlich um Hilfe, als ihre Wehen zu früh einsetzten. Sophie ihrerseits vertraute dabei auf Vika und Stina Heks sowie auf die Trolle, die beide Babys retteten – ein Männchen namens Wynn und ein Weibchen namens Luna – und dafür sorgten, dass auch Silveny die Geburt wohlbehalten überstand. Die Alicornfamilie lebt momentan in Havenfield, kann allerdings jederzeit an jeden beliebigen Ort reisen. Sophie ist und bleibt weiterhin ihre Kontaktperson.

EIN MAGNET FÜR SCHWIERIGKEITEN

Während ihrer Zeit in den Verlorenen Städten hatte Sophie bereits diverse Begegnungen mit dem Hohen Rat, die teils recht hitzig verliefen. Unmittelbar nach ihrer Ankunft wurde sie von einem aus drei Ratsmitgliedern (Rätin Oralie, Rat Bronte und Rat Kenric) bestehenden Komitee in Augenschein genommen, das ihr den einstweiligen Besuch der Foxfire erlaubte, wobei ihr diese Erlaubnis aufgrund mangelhafter Leistungen in verschiedenen Sitzungen beinahe wieder entzogen worden wäre. Bis jetzt konnte sie ihren Platz an unserer renommierten Akademie jedoch behaupten. Außerdem musste sie zweimal vor einem Tribunal erscheinen, zunächst weil sie versehentlich Quintessenz eingefangen und die gefährliche Substanz in die Schule mitgenommen hatte, dann weil sie unerlaubterweise in die Menschenwelt gesprungen war, um eine Probe des dortigen Feuersturms zu holen und so zu beweisen, dass es sich bei den Flammen um Everblaze handelte. Mit Blick auf ihre Entführung wurde ihre Strafe jedoch als »bereits verbüßt« eingestuft. Mehrere Mitglieder des Hohen Rats hegen außerdem den Verdacht, dass Sophie im Besitz eines nicht registrierten Spyballs ist, auch wenn keinerlei Beweise vorliegen, um diese Theorie zu bestätigen. Nach dem Neustart ihrer Fähigkeiten bat Sophie den Hohen Rat um Erlaubnis, eine »Heilung« von Alden Vackers zertrümmertem Geist versuchen zu dürfen – mit fantastischem Ergebnis. Dieser Erfolg führte außerdem dazu, dass ihr befohlen wurde, eine Heilung bei einem ehemaligen Ratsmitglied (Fintan Pyren) durchzuführen, in der Hoffnung, die Geheimnisse aufzudecken, die er bei seinem Erinnerungsbruch noch hatte verstecken können. Tragischerweise führte diese Heilung jedoch zu Rat Kenrics Tod und Fintans Flucht – und zu einem Everblaze-Inferno, das halb Eternalia zerstörte. Während Kenrics Einpflanzung versuchte Sophie außerdem, König Dimitars Gedanken zu lesen, da sie ihn offenbar für verdächtig hielt, und

wäre wegen Missachtung des Elfen-Oger-Vertrags beinahe in ein Ogerarbeitslager verschleppt worden. Sophies endgültige Bestrafung wurde jedoch dem Hohen Rat überlassen, der dafür stimmte, ihre Fähigkeiten stattdessen mit dem von Dex Dizznee entworfenen Prototypen eines »Fähigkeitsbegrenzers« zu hemmen. Das Gerät schien Sophie einiges Unwohlsein zu bereiten, schränkte ihre Kräfte jedoch erfolgreich ein. Sophie zeigte sich im Hinblick auf ihre Bestrafung kooperativ – bis sie den Fähigkeitsbegrenzer unter verdächtigen Umständen »verlor«, kurz bevor sie illegalerweise in die Menschenwelt teleportierte. Sie und all ihre Freunde flohen nicht lange darauf aus den Verlorenen Städten und versteckten sich bei Black Swan, bis man sie bei dem Versuch aufgriff, Prentice Endal aus dem Exil zu befreien. Im Zuge dessen enthüllte Sophie dem Hohen Rat, dass sie im Besitz von Rat Kenrics Verwahrer sei, und handelte für sich und ihre Freunde einen Deal aus: Sie blieben in Freiheit, wurden jedoch offiziell verbannt und nach Exillium geschickt. Später trugen Sophie und ihre Freunde allerdings entscheidend dazu bei, ein Heilmittel für die unter den Gnomen ausgebrochene Seuche zu finden, woraufhin sie ihre Bürgerrechte zurückerhielten und an die Foxfire zurückkehren durften. Außerdem überzeugte Sophie den Hohen Rat, Prentice aus dem Exil zu entlassen, und führte eine Heilung an seinem Geist durch – bei der es ihr jedoch nicht gelang, auch nur eine einzige seiner Erinnerungen wiederherzustellen. Darüber hinaus wurde sie ausgewählt, an den neuen Vertragsverhandlungen mit den Ogern in Lumenaria teilzunehmen, wo ihre Warnungen während des Neverseen-Angriffs auf die Festung zahlreiche Leben retteten, auch die der Ratsmitglieder. Trotzdem bleibt ihr Verhältnis zum Hohen Rat weiter angespannt. Sophie stellt dessen Autorität oft infrage und weigert sich, nach seinen Regeln zu spielen, so etwa als ihre menschlichen Eltern von Vespera entführt wurden. Ihre verzweifelte Rettungsaktion führte zur Aufdeckung

eines der gefährlichsten Geheimnisse der Verlorenen Städte, und Sophie setzt sich noch immer dafür ein, dieses Wissen öffentlich zu machen, trotz des Chaos, das dies höchstwahrscheinlich auslösen würde. Darüber hinaus haben sich Sophie und ihre Freunde inzwischen zu den »Gesichtern« der Revolution entwickelt, nicht nur weil sie Atlantis vor einer Überflutung bewahren konnten, sondern auch weil live übertragen wurde, wie sie sich bei dem Trollangriff, der sich während des jüngsten Sternenfestivals ereignete, gegen die Neverseen behaupteten. Angesichts der wachsenden Unterstützung für Sophie hat sich der Hohe Rat entschieden, mit ihr zusammenzuarbeiten und sie sowie vier ihrer Freunde zu Abgeordneten des Adels zu ernennen. Gemeinsam bilden die fünf Team Kämpferherz, wobei Sophie zur Anführerin ernannt wurde. Das Team wurde bereits nach Loamnore geschickt, um mit König Enki zu verhandeln – mit durchwachsenem Erfolg. Inzwischen wurde König Enki jedoch als Verräter enttarnt, daher ist es durchaus möglich, dass das Team am Scheitern dieser Mission keine Schuld trug. Der Hohe Rat steht nach wie vor hinter dem Projekt, doch einzig die Zeit wird zeigen, ob es wirklich von Erfolg gekrönt sein wird oder Sophie erneut in ihre alten Gewohnheiten des rebellischen Ungehorsams zurückfallen und am Ende doch noch verbannt werden wird.

FÜR TOT ERKLÄRT, ABER NICHT TOT

Sophie wurde zusammen mit ihrem besten Freund (Dex Dizznee) von den Neverseen entführt. Zunächst erschien ihr Verschwinden jedoch wie ein tragischer Unfall. Hinweise an ihrem letzten bekannten Aufenthaltsort sowie das Auffinden beider Signaturanhänger auf dem Meeresgrund führten den Hohen Rat zu der Annahme, Sophie und Dex wären von einer Flutwelle fortgerissen worden. Ohne Hinweise, die auf etwas anderes hätten schließen lassen, wur-

den Sophie und Dex für tot erklärt. Es wurden Einpflanzungen für sie abgehalten und ihre Wanderlinge wachsen noch heute in den Wanderlingwäldern, da es falsch wäre, unschuldige Bäume zu fällen, nur weil sie voreilig gepflanzt wurden.

MEHRERE LEIBWACHEN

Nachdem Sophie ihren Entführern entkommen und in die Verlorenen Städte zurückgekehrt war, bat der Hohe Rat Königin Hylda zu Sophies Schutz um einen Koboldleibwächter. Die Königin war einverstanden und sandte einen ihrer besten Krieger (Sandor), der seither Sophies Leibwächter ist – und diese Aufgabe *sehr* ernst nimmt. Sandors Motto lautet offenbar: »Ich gehe hin, wo du hingehst«, und er tut sein Bestes, Sophie nicht von der Seite zu weichen. Darüber hinaus versteckte er Berichten zufolge Peilsender in Sophies Kleidung, nur für den Fall, dass sie erneut verschleppt wird – oder sich davonzuschleichen versucht. Auch wenn Sophie es nicht immer zu schätzen weiß, dass ein über zwei Meter großer Kobold mit überentwickeltem Beschützerinstinkt sie wie ein Schatten verfolgt – vor allem weil so viele ihrer »Ermittlungen« zu den Neverseen ein extremes Ausmaß an Risiken erfordern –, verbindet sie und Sandor inzwischen eine einzigartige Freundschaft. Als der Kobold mit dem Gedanken spielte, sich von seiner Aufgabe zurückzuziehen, nachdem er Sophie seiner Ansicht nach bei einem der jüngsten brutalen Angriffe der Neverseen »im Stich gelassen hatte«, flehte Sophie ihn nicht nur an, bei ihr zu bleiben, sondern war sogar einverstanden, dass Sandor weitere Leibwachen hinzuzog, damit er wieder das Gefühl hatte, ausreichend für ihren Schutz sorgen zu können. Sandor wiederum überraschte daraufhin alle, indem er sich für eine Leibwachentruppe aus verschiedenen Spezies entschied und Sophie einen Ogerleibwächter (Botros), eine Gnomenleibwächterin (Flori),

eine Zwergenleibwächterin (Nubiti) und eine Trollleibwächterin (Tarina) an die Seite stellte. (Aufgrund gewisser dramatischer Ereignisse in der Welt der Trolle und Zwerge sowie der Tatsache, dass eine ihrer Freundinnen kurzfristig ebenfalls einen Leibwächter benötigte, beschränkt Sophies Leibwache sich zurzeit allerdings auf Sandor und Flori.) Es war stets ein ziemliches Spektakel, Sophie mit ihrem kompletten Schutztrupp zu sehen – in gewisser Weise sogar beinahe inspirierend, da es bewies, dass unsere Welt viel stärker sein könnte, wenn alle intelligenten Spezies einen Weg finden würden, *wirklich* zusammenzuarbeiten.

ZWISCHENFÄLLE MIT NEXUS UND SIGNATURANHÄNGERN

Als sie in die Verlorenen Städte zog, wurde Sophie mit Fitz Vackers altem Nexus ausgestattet, den sie als primären Nexus behielt, bis er ihr bei ihrer Entführung gestohlen wurde – zum selben Zeitpunkt, als ihr die Neverseen auch ihren ersten Signaturanhänger abnahmen und so ihren Tod vortäuschten. Nachdem sie entkommen war und sich wieder erholt hatte, erhielt Sophie einen verbesserten Signaturanhänger mit verschärften Sicherheitsvorkehrungen, die verhindern sollten, dass er erneut entfernt oder manipuliert wurde – obwohl es Alden Vacker gelang, ihn abzuschneiden, bevor Sophie aus den Verlorenen Städten floh, um sich Black Swan anzuschließen. Nach der Aufhebung ihrer Verbannung durch den Hohen Rat erhielt Sophie einen dritten Signaturanhänger, den sie noch immer trägt (auch wenn das Signal hin und wieder von Störungen betroffen zu sein scheint). Della Vacker überreichte Sophie nach ihrer Entführung außerdem einen neuen Nexus, und nachdem sie beinahe verblasst wäre, wurde Sophie als Vorsichtsmaßnahme angewiesen, ihn stets zu tragen, obwohl ihre Konzentrationsfähigkeit sich bereits stark verbessert hatte. Zusätzliche Lichtsprungprobleme

führten außerdem dazu, dass Sophie einen zweiten Nexus erhielt, den sie an ihrem anderen Handgelenk trug, auch wenn sie nach dem Neustart ihrer Fähigkeiten keinen von beiden mehr benötigte. Alden Vacker entfernte beide Nexus, bevor Sophie sich Black Swan anschloss, um zu verhindern, dass irgendjemand ihren Aufenthaltsort aufspüren konnte.

UNVERMITTELBAR

Wenn man der Gerüchteküche der Schule glaubt, dann »steht« Sophie auf eine Vielzahl von Schützlingen, *war* mit ihnen zusammen oder *ist es* momentan – allerdings wurde bislang keines dieser Gerüchte bestätigt. Was hingegen – durch einen offiziellen Behördenbericht – bestätigt wurde, ist Sophies Registrierungsantrag bei der Heiratsvermittlung, den das System jedoch ablehnte. Ohne Unterlagen zu ihrer genetischen Abstammung kann sie nicht zuverlässig vermittelt werden, da ein viel zu großes Risiko besteht, dass sich auf ihrer Liste auch biologische Verwandte von ihr finden. Der Hohe Rat hat – ergänzend zu der ersten Untersuchung bei Sophies Ankunft in den Verlorenen Städten – vor Kurzem einen zweiten Versuch unternommen, die Identität ihrer biologischen Eltern aufzudecken, allerdings ohne Erfolg. Sofern Sophies biologische Eltern sich also nicht freiwillig offenbaren – oder sie die Identität der beiden selbst herausfindet –, wird sich am Status ihrer Unvermittelbarkeit nichts ändern.

DIE »FOSTERSCHE AHNUNGSLOSIGKEIT«

Zugegebenermaßen können wir zu diesem Punkt kaum etwas faktisch Relevantes berichten, aber angesichts der Tatsache, dass so oft die Rede davon ist (vor allem dank Keefes Sencens Ogerleibwäch-

terin), schien zumindest eine kurze Erwähnung angebracht. Laut verschiedener Theorien beschreibt der Ausdruck Sophies Begriffstutzigkeit, wenn es um die Gefühle anderer – und um ihre eigenen – geht, weshalb man sich durchaus fragen darf, warum Black Swan sie nicht auch zur Empathin gemacht hat. Doch zu diesem Punkt ist ebenfalls kaum etwas bekannt.

ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN

In der Vergangenheit – und womöglich geschieht dies noch immer – wurde die Übertragung von Sophies Signaturanhänger immer wieder gestört, sowohl um Sophie zu schützen als auch um gewisse Aktivitäten zu verstecken, an denen sie beteiligt war. Aus diesem und zahlreichen anderen Gründen ist der Hohe Rat noch immer geteilter Meinung, ob Sophie wirklich vertrauenswürdig ist.